

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Projektdossier Archäologische Zone

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig
Stadtentwicklungsausschuss	14.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	19.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	25.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	28.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat nimmt das Projektdossier Archäologische Zone (Anlage 1, paraphierte Fassung) zustimmend zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, dieses Dossier dem Regionale Ausschuss zur Beschlussfassung zuzuleiten mit dem Ziel, für das Regionale-Projekt Archäologische Zone Köln die sog. A-Qualifizierung zu erlangen.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 22,684 Mio. €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses bis zu 80 %	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
						1,519 Mio. €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Archäologische Zone Köln ist ein bedeutendes Projekt im Rahmen der Regionale 2010. Die Regionale 2010 versteht sich als Strukturprogramm der Region Köln/Bonn. Sie ist der zentrale Anlass, dass sich die Region für strukturelevante Entwicklungsbereiche eine gemeinsame Zukunftsperspektive erarbeitet, die weit über 2010 hinausreicht. Die Projekte sind die „lesbaren Zeichen“ der Regionale 2010. Mit ihren Beiträgen u. a. zur Stadt- und Freiraumentwicklung, zu Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft oder zur Nachwuchsförderung in der Region machen sie die Ergebnisse des Strukturprogramms erlebbar. Die Projekte der Regionale 2010 sind insgesamt sechs Arbeitsbereichen zugeordnet, die Archäologische Zone ist eins von drei Modulen des städtebaulichen Schwerpunktprojekts der Stadt Köln im Rahmen der Regionale 2010. Aufgrund ihrer kulturhistorischen Bedeutung ist die Archäologische Zone sowohl im Arbeitsbereich „Stadtentwicklung beiderseits des Rheins“ als auch im Arbeitsbereich „Kulturelles Erbe“ gelistet. Anlass und Ziel der Projekte im letztgenannten Arbeitsbereich ist die Sicherung und Entwicklung kulturhistorisch bedeutender Orte in der Region Köln/Bonn als identitätsstiftende Grundlage und wesentlicher Beitrag ihrer zukünftigen Entwicklung.

Die Stadt Köln plant eine Archäologische Zone als denkmalhaften Bereich und archäologisch-historisches Museum, u. a. als Erweiterung der bisherigen unterirdischen Ausstellung im Praetorium zu schaffen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In zentraler Lage im Bereich des Historischen Rathauses sollen zwei Baumaßnahmen realisiert werden, welche für die Innenstadtentwicklung von weitreichender Bedeutung sind. Beide Bausteine, die Archäologische Zone und das Jüdische Museum Köln, sollen von verschiedenen Bauherren realisiert und in getrennter Trägerschaft geführt werden.

Die Entwicklung der Archäologischen Zone ist das Herzstück der Regionale 2010. Sie ist von großer Bedeutung über die Stadtgrenzen hinaus.

Die Projekte der Regionale 2010 werden vom Land Nordrhein-Westfalen aus Mitteln der Städtebauförderung bezuschusst. Grundsätzlich beträgt die Förderhöhe bis zu 80 % der förderfähigen Kosten. Voraussetzung der Förderung ist eine Qualifizierung als sogenanntes A-Projekt der Regionale 2010. Darüber befindet auf der Grundlage eines sogenannten Projektdossiers der Regionale Ausschuss.

Die Archäologische Zone hat derzeit den Status eines B-Projekts. Ziel ist die A-Qualifizierung durch den Regionale Ausschuss am 22.09.2008 auf der Grundlage des als Anlage 1 beigefügten Dossiers. Dieses Dossier beschreibt den Status unmittelbar nach Abschluss des Architektenwettbewerbs (Preisgericht 12. und 13.6.2008) und vor einem Planungsbeschluss des Rats (angestrebt wird der 28.8.2008). Insbesondere Aussagen über konkrete Architektur, Nutzungs- und Betriebskonzepte, Ausstattung und Veranstaltungstechnik sind deshalb zum jetzigen Zeitpunkt nur rudimentär möglich. Auch Aussagen zu den haushaltmäßigen Auswirkungen, insbesondere was Betriebs- und Unterhaltungskosten, personelle Folgekosten und zu erzielende Einnahmen angeht, werden erst auf der Grundlage der folgenden Planungsschritte zu treffen bzw. zu konkretisieren sein. Dementsprechend wird dann auch das Projektdossier fortzuschreiben sein. Die Verwaltung geht davon aus, dass eine A-Qualifizierung des Projekts unter entsprechenden Auflagen erfolgt. Eine vorläufige Gesamtkostenübersicht ist der Anlage 2 zu entnehmen.

Hinweis: Das Layout des Projektdossiers wird in Abstimmung mit der Regionale Agentur erarbeitet.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1 und 2